

Kriegskalender.

11. März: Italienische Flieger greifen Triest und istrianische Städte an. — In der Ancrefront kommt es stellenweise zu lebhaften Gefechten.

12. März: An der Karstfront wird ein italienischer Angriff abgewiesen. — In Petersburg kommt es infolge des Lebensmittelmangels zu Straßenunruhen. Alexejew wird wieder zum Chef des russischen Generalstabes ernannt. — Die Engländer besetzen Bagdad.

13. März: In Balkanien setzt die Kampf-tätigkeit wieder ein. — Unsere Flieger bombardieren Valona. — An der Ancre und bei Ripont an der Maas kommt es zu lebhaften Kämpfen.

14. März: An der Karajonka stürmen unsere Truppen Teile der russischen Stellungen. — Die Franzosen greifen unsere Stellungen zwischen Ochrida und Presbacee erfolglos an. — Englische und französische Angriffe an der Ancre und Maas mißlingen.

15. März: In Petersburg ist die Revolu-

tion ausgebrochen. Ein Exekutivauschuß der Duma läßt die Minister gefangensetzen und übernimmt die Regierung. Mehrere Großstädte schließen sich der Revolution an. — China bricht die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland ab.

16. März: Bei Monastir kommt es zu größeren Kämpfen. — Der Zar dankt ab. Großfürst Michael Alexandrowitsch wird zum Regenten bestellt. Die russischen Oberbefehlshaber schließen sich der revolutionären Partei an. Es wird ein nationales Kabinett unter Fürst Swow gebildet.

17. März: Am Ditschak bei Solotwina und Stanislaw werden russische Vorstöße abgewiesen. — Der Zar verzichtet auch für seinen Sohn auf die Thronsolae zugunsten des Großfürsten Michael Alexandrowitsch, der aber gleichfalls Verzicht leistet. Großfürst Nikolai Mikolojewitsch erhält das Oberkommando über die Feldarmee. — In der italienischen Kammer bespricht Sonnino die letzten politischen Ereignisse.